

Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan 2021–2025

3247

1. Allgemeines

Der Aufgaben- und Finanzplan 2021–2025 (AFP) wurde der Rechnungsprüfungskommission (RPK) am 21. Oktober 2020 ausgehändigt (das erste Mal in digitaler Form) und durch den Abteilungsleiter Finanzen Philippe Doppler vorgestellt. Die RPK bedankt sich bei allen teilnehmenden Personen bei der Erstellung des AFP 2021–2025 für ihre geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat setzt die vorhandenen finanziellen Mittel für Notwendiges ein und verzichtet auf nicht Dringendes.

Durch verschiedene Effekte (siehe Punkt 4.) resultiert im Budget 2021 ein Aufwandüberschuss von CHF 799'400.

2. Durchführung

Die RPK befasste sich an 4 Sitzungen und zahlreichen Stunden im Selbststudium mit dem AFP 2021–2025.

Zur detaillierten Analyse wurden der Kommission die Details mit sämtlichen Budgetsaldi der Einzelkonti ausgehändigt. Diese Unterlagen wurden uns dieses Jahr zum ersten Mal digital zur Verfügung gestellt. Nach dem Selbststudium wurden diverse Fragen zum AFP schriftlich zusammengefasst und der Verwaltung zur Abklärung übergeben. Die offenen Fragen wurden termingerecht und ausführlich beantwortet.

3. Prüfungsgebiete der RPK

3.1. AFP

Die RPK stellt fest, dass in verschiedenen AF unter Plan eigentliche Ziele genannt sind. Deshalb fordern wir vom GR, dass in zukünftigen AFP unter «Plan» effektiv geplante Massnahmen zur Zielerreichung genannt werden.

Im aktuellen AFP sind keine Kennzahlen mehr vorhanden, da sie bereits im Geschäftsbericht vorhanden sind. Die RPK wünscht, dass sie in Zukunft die prognostizierten Schülerzahlen mit dem AFP erhält.

3.2. Spezialfinanzierungen

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen ist für Ende 2021 wie folgt budgetiert:

		1.1.2021				31.12.2021	
Wasserversorgung	CHF	11.50	Mio	+	0.14	Mio.	11.64 Mio.
Abwasserbeseitigung	CHF	30.40	Mio.	-	0.49	Mio.	29.91 Mio.
Abfallbeseitigung	CHF	1.65	Mio.	-	0.41	Mio.	1.24 Mio.
MMN ehem. GGA	CHF	4.86	Mio.	-	0.06	Mio.	4.80 Mio.

- Der Wasserbezug und neu auch die Abwassergebühren werden mit 20% rabattiert. Das heisst nicht unbedingt, dass das Eigenkapital sinken wird, da wir regelmässig durch Anschlussgebühren wieder Erträge zu Gunsten der Spezialfinanzierungen haben.
- Abfallbewirtschaftung (AF17)
Die Abfallkasse wird aktuell aufgrund einer tiefen Kehrichtgebühr bewusst im Eigenkapital reduziert. Da das Eigenkapital auf einen Wert von rund CHF 1 Mio. stabilisiert werden soll, muss gemäss Finanzplan per 2022 eine Gebührenerhöhung erfolgen.

3.3. Investitionsprogramm

Der Anteil für die Planung des Gemeindezentrums, der Sanierung des Schulhauses Längi, der Sanierungen von diversen Strassen und öffentlichen Anlagen und der Sanierung der Haustechnik im Kuspo ergeben für die Gemeinde hohe Investitionskosten. Das Nettoinvestitionsvolumen beläuft sich im Jahr 2021 auf CHF 17.5 Mio. In den kommenden Jahren bleiben die Investitionen hoch (insgesamt CHF 101 Mio. bis 2025).

3.4. Finanzplanung

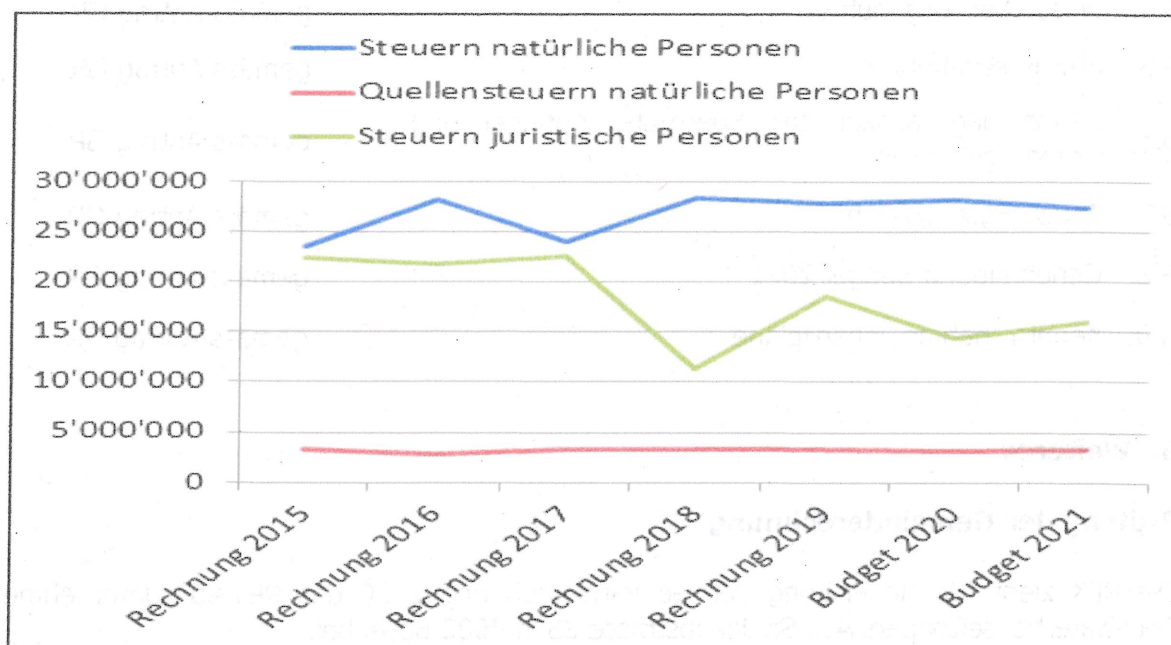
Die RPK beurteilt die Finanzplanung für die Periode 2021–2025 wie folgt:

- Die Zahlen und getroffenen Annahmen sind realistisch abgebildet.
- Externe Faktoren und langfristige Entwicklungen werden in der Planung berücksichtigt.
- Das Investitionsprogramm ist sehr kostenintensiv (siehe 3.3.), es beläuft sich auf CHF 17.5 Mio. im Jahr 2021

3.5. Steuerentwicklung

Wir haben festgestellt, dass die Tendenz bei den Steuern der juristischen Personen laut Prognose für das Budget 2021 gegenüber dem Budget 2020 leicht steigend ist. Rückmeldungen der grössten juristischen Personen bestätigen diese Prognose. Der «Corona-Effekt» ist in den Konjunkturdaten bereits berücksichtigt.

Bei den natürlichen Personen ist es schwer vorauszusagen wie sich die Steuern auf Grund der «Corona-Situation» entwickeln werden. Es wurde deshalb konservativ budgetiert.



4. Ergebnisse

Die wichtigsten Fakten des AFP lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Viele budgetierte Ausgaben (zirka 4/5) sind nicht beeinflussbar.
- Aufgrund der ansteigenden Zahl der Schülerinnen und Schüler steigen die Personalkosten im Bildungsbereich um rund CHF 0.22 Mio. Mit weiterhin steigender Anzahl der Schülerinnen und Schüler wird gerechnet.
- Sämtliche Spezialfinanzierungen sind weiterhin gut bis sehr gut kapitalisiert.
- Aufgrund der Hochrechnung 2020 unter Berücksichtigung der Vorjahresrechnung und der Konjunkturprognose wurden die Steuereinnahmen bei natürlichen Personen um CHF 755'000 tiefer und bei den juristischen Personen um 1.7 Mio. höher budgetiert.
- Wir erhalten weiterhin eine Lastenabgeltung (AF22) und budgetieren keine Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich (*weder Geber- noch Nehmergemeinde*).

5. Beschlussanträge des Gemeinderats für das Jahr 2021

Die RPK beantragt dem Einwohnerrat, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- | | |
|---|------------------|
| 5.1. Die Investitionsrechnung wird genehmigt | gemäss Antrag GR |
| 5.2. Festsetzung der Steuersätze für das Jahr 2021 | gemäss Antrag GR |
| 5.3. Feuerwehrpflichtersatz | gemäss Antrag GR |
| 5.4. Wasserbezugsgebühren | gemäss Antrag GR |
| 5.5. Abwassergebühren | gemäss Antrag GR |
| 5.6. Festsetzung Hauskehricht-, Sperrgut-, Container- und Grüngutgebühren | gemäss Antrag GR |
| 5.7. Teuerungsausgleich | gemäss Antrag GR |
| 5.8. Genehmigung Budget 2021 | gemäss Antrag GR |
| 5.9. Kenntnisnahme Finanzpläne | gemäss Antrag GR |

6. Weiteres

Prüfung der Gemeinderechnung

Die RPK zieht für die Prüfung der Gemeinderechnung 2020 das Revisionsunternehmen PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobstrasse 25 in 4002 Basel bei.

Konstituierung RPK

Die neu zusammengesetzte RPK hat folgende Personen für ihre Subkommissionen gewählt:

Revision Lachmatt: Patrick Weisskopf

GRPK KESB Kreis Liestal: Simone Schaub

Prüfung Kreditabrechnungen: Christine Weiss
Claude Weisskopf

Pratteln, 18. November 2020

Für die Rechnungsprüfungskommission des
Einwohnerrates Pratteln



Gerold Stadler (Präsident)